

Die liturgischen Farben im Jubiläumsjahr

Unser Jubiläums -Logo stellt die stilisierte Rosette unserer Kirche in den liturgischen Farben dar. Die Farben machen es uns leicht, die Zeit im Kirchenjahr zu erkennen.

Wie kam es zu den liturgischen Farben?

Der deutsche Kaiser Karl der Grosse lebte von ungefähr 747 bis 814. Zu seiner Zeit wurden bereits während des Kirchenjahres verschiedene Farben eingesetzt. Diese Farben waren aber je nach Region unterschiedlich.

1570 fand das Konzil von Trient statt. Da beschlossen die Bischöfe, dass die Farben so gewählt werden sollten, wie man sie damals in Rom einsetzte, also nach dem römischen Ritus. Nicht überall hielt man sich an die Vorschriften dieses Konzils.

Erst das zweite Vatikanische Konzil, das von 1962 - 1965 dauerte, legte die liturgischen Farben fest. Sie wurden für alle verbindlich eingeführt.

Violett

Violett wird aus Rot und Dunkelblau gemischt und steht am Ende der Farbskala. Violett ist ein Sinnbild für den Übergang, die Verwandlung und den Neubeginn, für Besinnung, Umkehr und Busse. Deshalb wird im Advent und in der Fastenzeit, der Zeit vor Ostern, violett getragen.

Rosa

Rosa ist eine helle Form von Violett und gilt nicht als eigene Farbe im liturgischen Jahreskreis. Am 3. Sonntag im Advent, wir nennen ihn den Gaudete-Sonntag (Freuet euch) und am 4. Sonntag in der Fastenzeit, wir nennen ihn den Laetare-Sonntag (Freue dich) wird Rosa getragen. Mitten in den Busszeiten scheint die Freude der beiden kommenden Feste (Weihnacht und Ostern) durch. Das Violett wird durch das Weiss aufgehellt.

Weiss

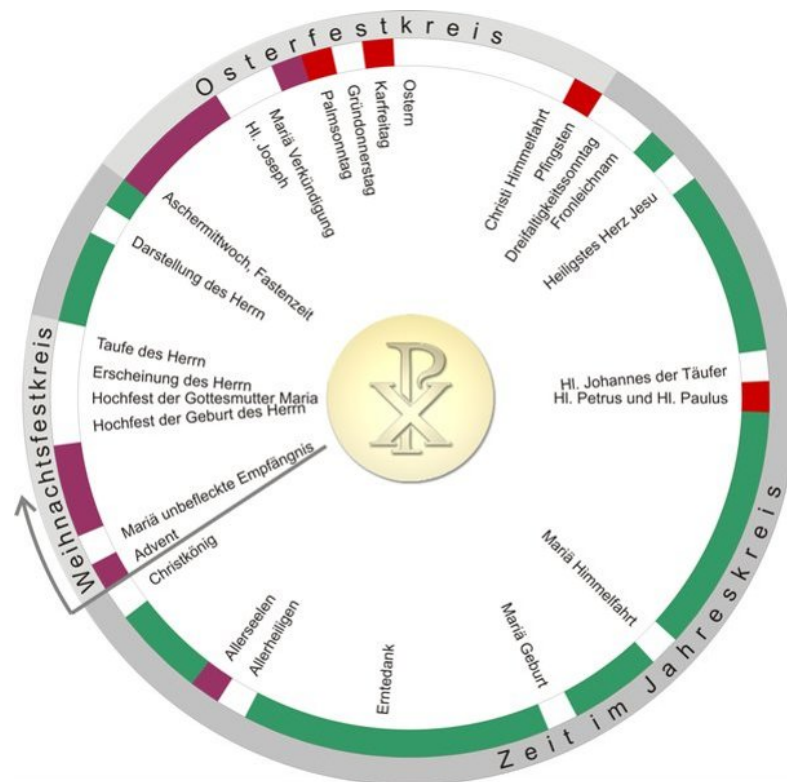
Weiss ist eine Festfarbe. Sie ist die Farbe der Freude und der Reinheit. Sie bedeutet Licht, Vollkommenheit und Unschuld. Es ist die Farbe für Christus. Die Farbe Weiss wird deshalb an den Hochfesten Weihnachten und Ostern, und auch an Festen, die Christus gewidmet sind wie Christi Himmelfahrt, Fronleichnam und Taufe des Herrn, getragen.

Rot

Rot ist die Farbe des Feuers, der Liebe, des Blutes und des Hl. Geistes. Als Feuerfarbe wird sie in der Kirche dann getragen, wenn Feste des Hl. Geistes gefeiert werden, an der Firmung und an Pfingsten, aber auch an Palmsonntag, Karfreitag und Kreuzerhöhung. Blut und Feuer haben auch mit der Liebe zu tun. Als Band der Liebe wird auch der Hl. Geist bezeichnet. Dieses Band vereint die Menschen und Gott. Jesus sagt: " Es gibt keine grössere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt." (Joh 15,13). Wenn das Gedenken eines Märtyrers gefeiert wird, wird deshalb auch Rot getragen. In unserer Kirche St. Sebastian denken wir am 20. Januar an den Hl. Sebastian.

Grün

Grün ist die Farbe des Wachsens, der Hoffnung und des Lebens. Sie steht auch für die lebendige Natur, die Schöpfung und die Dankbarkeit für alles, was uns von Gott geschenkt wurde und wird. Die Farbe Grün begleitet uns durch den Jahreskreis, wenn keine beson-deren Feste anstehen. Die Hoffnung und die Dankbarkeit soll uns durch den Alltag begleiten.



Pfarreirat St. Sebastian

Quellen:

<https://www.kath.ch/kirchenjahr/> (Bild)

<https://liturgie.ch/hintergrund/liturgische-zeichen/farben-und-gewand>

https://de.wikipedia.org/wiki/Liturgische_Farben